

Von: Simon Schindlmayr <simon@schindlmayr.de>
Gesendet: Sonntag, 1. Februar 2026 17:33
An: bi@attaching.de
Betreff: Meine Position zum Flughafen München - Ihre Anfrage

Sehr geehrter Herr Dr. Magerl, sehr geehrter Herr Herrmann, sehr geehrter Herr Spitzenberger,

seit vielen Jahren engagieren Sie sich zum Schutz unserer Heimat gegen eine dritte Startbahn am Flughafen München. Dass Sie sich politische Unterstützung für diesen Einsatz erwarten, ist selbstverständlich und auch mein Anliegen als Oberbürgermeister. Dass meine Antworten nicht innerhalb der von Ihnen gesetzten Frist eingehen, bitte ich zu entschuldigen und hoffe, Ihnen dennoch ein Bild von meinen Positionen zu Ihren Fragen vermitteln zu können.

1. Haltung zur 3. Startbahn

Eine dritte Startbahn am Flughafen München lehne ich ab. Sie wäre eine unzumutbare Belastung für Mensch und Natur in der Stadt Freising und der umliegenden Region. Dass nun vom Flughafen rechtlich der Weg des ewigen Baurechts beschritten wird, ist sehr bedauerlich. Die Bemühungen von Stadt und Landkreis Freising, sich dagegen weiterhin rechtlich zur Wehr zu setzen, werde ich als Oberbürgermeister weiterführen und politisch unterstützen.

2. Unterstützung der Bürgerinitiativen

Die Bürgerinitiativen als Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die nicht nur mit viel Engagement sondern auch mit viel Fachwissen den Einsatz gegen eine dritte Startbahn tragen, haben meinen großen Respekt. Als Oberbürgermeister ist mir der regelmäßige Austausch auf Augenhöhe insbesondere im Hinblick auf neue Entwicklungen besonders wichtig. Als Mitglied der CSU sehe ich eine besondere Verantwortung und Chance darin, auch auf Landes- und Bundesebene im Austausch mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern die Position der Stadt Freising deutlich zu machen.

3. Haltung gegenüber der Flughafen München GmbH

Die Flughafen München GmbH muss ihrer Verantwortung für die Region gerecht werden. Das Ziel muss langfristig eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sein, wie sie in der Vergangenheit leider nicht immer gegeben war. Dazu gehört der regelmäßige Austausch mit den Verantwortlichen und das

Anerkennen der für die Region verursachten Belastungen durch die FMG und die gemeinsame Suche nach Lösungen dafür ohne rechtliche Winkelzüge.

4. Vertrauen in die Gesprächspartner der FMG

Die Führung der Flughafen München GmbH ist in der Verantwortung, das Vertrauen der Region zurückzugewinnen. Dass es unterschiedliche Positionen geben kann, ist selbstverständlich, aber die Zusammenarbeit muss fair und offen sein, insbesondere hinsichtlich der Aufklärung und Transparenz über die Zielsetzungen der Flughafen München GmbH, die sich auf das Umland auswirken. Dazu werde ich als Oberbürgermeister zeitnah das Gespräch mit der Geschäftsführung der FMG und den Aufsichtsräten suchen.

5. Gesundheitsschutz der Bevölkerung

Der Flughafen ist auch in seiner jetzigen Form mit zwei Bahnen ein prägender Nachbar der Stadt und muss alles dafür tun, die Beeinträchtigung für die Bevölkerungen im Umland niedrig zu halten. Moderne Technologien wie schwefelarmes Kerosin und Sustainable Aviation Fuels sind ebenso zu nutzen wie Möglichkeiten vor Ort, die von Ihnen angesprochenen Taxi Bots und eine anwohnerfreundliche Nachtflugregelung. Hier werde ich die Rolle der Stadt in Nachbarschaftsbeirat und Fluglärmkommission ebenso nutzen wie die Möglichkeit, im politischen Prozess auf die Gesetzgebung und Rahmenbedingungen auf der Bundesebene einzuwirken.

Für Ihr Engagement danke ich Ihnen bereits an dieser Stelle und stehe gerne für einen weiteren Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Schindlmayr

Oberbürgermeisterkandidat der Freisinger CSU